



Fédération Internationale des Jardins Familiaux a.s.b.l.

association sans but lucratif

Regroupement des fédérations européennes des jardins familiaux
Statut participatif auprès du Conseil de l'Europe
Statut d'observateur auprès de l'UNEA

1926-2021
95 ans

Liebe KleingärtnerInnen

„Man muss nicht zuerst sterben, um ins Paradies zu gelangen, solange man einen Garten hat“ (persisches Sprichwort).

Während der Pandemie haben die KleingärtnerInnen mehr denn je ihr kleines Paradies geschätzt und immer mehr Stadtbewohner haben die Kleingärten (wieder) entdeckt.

Kleingärten also ein Element zum Lindern von Krisen?

Immer mehr Wissenschaftler unterstreichen die Korrelation zwischen der Verringerung der Artenvielfalt und dem Auftauchen von Pandemien. Immer mehr wird allen bewusst, dass Umweltschutz Gesundheitsschutz ist.



Kleingärten, also ein unverzichtbares Element für eine nachhaltige Zukunft?

Wenn man sich die Entwicklung unserer Bewegung und die Zukunftsstrategien unserer Verbände ansieht, sind wahrscheinlich beide Hypothesen zutreffend.

Um diesen Zielen gerecht zu werden und die Verbände bestmöglich zu unterstützen hat unser internationaler Zusammenschluss seine Satzung angepasst. Sein Name wurde modernisiert und heißt nun: Fédération Internationale des Jardins Familiaux (Internationaler Kleingärtnerverband).

Die Internationale Verband hat die Akkreditierung beim Umweltprogramm der Vereinten Nationen beantragt, um sowohl neue Kenntnisse zu erwerben wie auch für unsere Belange zu werben und für die Wohltaten der Kleingärten (unter welcher Form auch immer) zu sensibilisieren. Der Beobachterstatus bei der Umweltversammlung wurde ihm am 6. Juli 2021 verliehen.

Wir arbeiten im Europarat aktiv bei Themen wie z. B dem Umweltschutz und dem Klimawandel mit. Der Internationale Verband wurde dieses Jahr

eingeladen an den Aktivitäten bei der Europäischen Landschaftskonvention teilzunehmen und erwägt den Beraterstatus beim Komitee für Kultur, Erbe und Landschaft beim Europarat zu beantragen. Dies ist auch ein Mittel um weitere Kenntnisse zu sammeln und Lobbyingarbeit zu leisten.

Auf Einladung der EU-Kommission hat unser Verband an einer Sitzung der beratenden Gruppe für die Lebensmittelkette sowie für Tier- und Pflanzengesundheit teilgenommen.

Im Bindestrich wurde eine neue Serie mit der Präsentation der Zukunftsstrategien der Verbände begonnen, um Anregungen zu geben, damit wir uns alle bestmöglich für die Zukunft aufstellen können.

Zurzeit laufen Überlegungen das Generalsekretariat zu reorganisieren, um eine noch wirksamere Arbeit in Zukunft leisten zu können.

Der Pandemie zum Trotz, konnten und werden weiter für alle KleingärtnerInnen sinnvolle Arbeiten geleistet.

Auch in Ihren Verbänden und Vereinen müssen jetzt, und nicht in ein paar Jahren, die anstehenden Herausforderungen angepackt werden um gemäß dem Sprichwort: „Indem man sich nicht vorbereitet, bereitet man sich vor zu scheitern“ gut für die Zukunft aufgestellt zu sein.

Deshalb arbeiten Sie einen mehrjährigen, strategischen Plan aus. Legen Sie gemeinsam mit den Mitgliedern Ihre Vision für Ihren Verband/Verein fest. Überlegen Sie welche Gelegenheiten sich für Sie bieten, wählen Sie je nach Ihren finanziellen und materiellen Mitteln die besten aus. Setzen Sie Akzente und Prioritäten, die Sie dann zielstrebig in die Praxis umzusetzen, um Pionierarbeit zu leisten. Vergessen Sie dabei nicht die Digitalisierung Ihrer Vereine voranzutreiben. Die digitale Kluft ist das neue Gesicht von Ungleichheit auch in den Vereinen.

Lasset uns 2022 weiter voneinander lernen und unsere Kräfte im Verein, im nationalen und internationalen Verband bündeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne und geruhsame Feiertage, eine gute Gesundheit sowie Mut, Kraft und Weitsicht, um zusammen unsere Bewegung auf allen Ebenen weiterzuentwickeln.

Malou Weirich

Generalsekretärin

Fédération Internationale des Jardins Familiaux